



Emelie, Elena und Otto von der Kita „Am Kyffhäuser“ aus Tilleda mit dem Sieger-Entwurf für den Wiederaufbau der Königshalle.

FOTOS: G. POMMER

# Mittelalter-Architekten

**KÖNIGSPFALZ** Kita Tilleda gewinnt den Kreativwettbewerb der Erlebniswelt Museen. Kinder sollten Entwürfe für den Wiederaufbau der Königshalle gestalten.

VON GRIT POMMER

**TILLEDA/MZ** - Wie mag sie wohl ausgesehen haben, die Königshalle auf der Pfalz in Tilleda? Diese Frage stellten sich die Archäologen und Historiker, nachdem auf der Pfalz die Grundrisse eines großen Gebäudes gefunden wurden. Viel ist nicht übrig nach all den Jahrhunderten, sagt Pfalz-Archäologe Michael Dapper. „Ein paar runde Löcher im Boden, gefüllt mit schwarzer Erde, und dort, wo mal die Wände waren, eine dunkle Spur“, beschreibt er das, was heute noch zu sehen ist.

Historiker denken, dass dies die Reste einer großen Halle sind, in der die Könige vor mehr als tausend Jahren Recht gesprochen, Urkunden unterzeichnet und Empfänge gegeben haben, wenn sie sich auf der Tilledaer Pfalz aufhielten. Mit Geld aus dem Kohleausstiegs-Topf will man die Königshalle jetzt wieder aufbauen – und mit moderner Hologramm-Technik bestücken, die Kaiser und Könige wieder auferstehen und von ihrem damaligen Leben erzählen lässt.

Die alte Königshalle wieder aufbauen – diese Aufgabe war wie geschaffen für den diesjährigen Wettbewerb der Erlebniswelt Museen, der sich an Kinder und Jugendliche jeden Alters richtete. „Gestalte eine Halle für den König!“ – unter diesem Motto konnte gezeichnet, gemalt, gebastelt, geklebt und modelliert werden.



Klaus Franke aus Kelbra belegte mit seinem Entwurf den zweiten Platz.

„Für mich war es spannend: Wie denken sich die Kinder da rein?“

**Mike Leske**  
Erlebniswelt Museen

„Für mich als Archäologen war das spannend: Wie denken sich die Kinder da rein?“, meinte Mike Leske von der Erlebniswelt Museen, der den Wettbewerb in diesem Jahr betreute.

13 Entwürfe wurden eingereicht, an denen gut 40 Kinder

mitgewirkt hatten. Eine Jury schaute sich alle an und vergab Punkte. Am Samstag war es nun so weit: Die Preisträger wurden gekürt – natürlich direkt auf der Königspfalz in Tilleda.

Der erste Platz blieb dabei gleich im Ort, denn die Kita „Am Kyffhäuser“ in Tilleda hatte mit ihrem Entwurf einer hohen, wahrhaft herrschaftlichen Königshalle die meisten Punkte eingekassiert.

Doch auch das stattliche Gebäude, das Klaus Franke (9) aus Kelbra gebaut hatte, überzeugte die Jury. „Du hast dich da richtig reingedacht“, lobte Dapper. Der Entwurf weise vieles auf, was ein herrschaftliches Gebäude damals ausmachte. Und auch die großen Steine ganz unten seien authentisch.

„Damals hat man so gebaut, damit die Nässe in den Mauern nicht so hochsteigen kann“, erklärte Dapper.

Entstanden ist das Modell während einer Corona-Isolation, erzählt Klaus. Bastelmaterialien hatte man zum Glück genug zu Hause – seine Mama Arlette Ruffer-Franke ist Werken-Lehrerin, da wird immer was gebaut, gebastelt und ausprobiert.

Ein Entwurf mit Spaßfaktor ist unterdessen die große Kiste, die die Hortkinder aus der Kita „Kinderwelt“ in Oberröblingen gestaltet haben. Sie kann nämlich von zwei Seiten betrachtet werden. Auf einer schaut man in die mittelalterliche Königshalle, in der zwischen Schwertern, Schilden und schweren Fellen getafelt wird. Auf der anderen Seite haben die Kinder eine moderne Königshalle eingerichtet: Der König lümmelt unter poppig-bunter Deko mit Laptop auf dem Thron, der Müll wird ordentlich getrennt und weil so schön viel Platz ist, nutzen Kinder die Halle gleich noch für Sport und Spiel.

Nach der Preisverleihung, bei der alle Teilnehmer mit Gewinnen bedacht wurden, gab es heißen Kinderpunsch aus Tonbechern und Lebkuchen-Brot, wie man es schon im Mittelalter genascht haben könnte.

Nächstes Jahr soll der Kreativwettbewerb der Erlebniswelt Museen nicht im Sommer, sondern im Herbst/Winter stattfinden.